

BERGHEIMER *Chronik*

AKTUELLES UND
HISTORISCHES
AUS UNSEREM STADTTTEIL



Frühlings- erwachen an der Sieg



*Wir für die Bürger -
gemeinsam für Bergheim*

 **ORTSRING
BERGHEIM**
an der Sieg

Ausgabe **12**
April 2014



Impressum

Herausgeber:
Ortsring Bergheim
vertreten durch die 1. Vorsitzende
Herta Lauer
Weilbergstr. 9a, 53844 Troisdorf
Telefon: 0228/55525912
Mail: Info@Ortsring-Bergheim.de

Redaktion:
Herta Lauer (Leitung)
Telefon: 0228/55525912
Mail: Redaktion@Ortsring-Bergheim.de
Raimund Stocksiefen, Anita Grimm,
Peter Reiss, Dieter Scholl,
Layout und Satz: Peter Reiss
Herstellung:
4stepsmedia, 53844 Troisdorf

Druckauflage:
2500 Stück

Erscheinungsweise:
zweimal jährlich

Verbreitungsgebiet:
Kostenlose Verteilung an alle Bergheimer Haushalte, weitere Exemplare liegen in Bergheimer Geschäften und im Rathaus der Stadt Troisdorf aus.

Die Bilder dieser Ausgabe stammen von:
Josef Hawle, Maria Reinartz, Mitglieder der Gruppe "WeinBergHeim" an der Unteren Siegfähre, Peter Reiss, Kanu Klub Piraten - Dennis Kubon, Archiv 4stepsmedia, TroJazz - Marlies Schaal-Rüb, Beatrice Maroldt-v. Detten, Stadtverwaltung Troisdorf - BM Jablonski, Bezirksregierung Köln, Siegauenschule - Ingo Harens, Agility-Hundesportgruppe - Ilse Krischer, Junggesellenverein Bergheim, KG Grün-Weiß Bergheim, Gudrun Makris, Fischereimuseum, Dieter Scholl, Herta Lauer, Raimund Stocksiefen.

Haftungsausschluss:
Die Redaktion übernimmt für die Richtigkeit des Inhalts der abgedruckten Texte und gesponserten Anzeigen keine Gewähr. Veröffentlichte Leserbriefe spiegeln die Meinung der Einsender/innen wider, die nicht mit der Ansicht des Redaktionsteams übereinstimmen muss. Falls dem Redaktionsteam zu viele Artikel vorliegen sollten, sind Wartezeiten bis zu einer Veröffentlichung unvermeidlich. Die Redaktion behält sich das Recht auf Veröffentlichung und Kürzung vor. Bei dieser Gelegenheit wird darauf hingewiesen, dass Leserbriefe grundsätzlich kurz gehalten werden sollen.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
es ist kaum zu glauben, wie schnell wieder ein halbes Jahr seit unserer Herbstausgabe vom Oktober 2013 vergangen ist. Das 1. Quartal des Jahres 2014 haben wir bereits hinter uns – wie viele Momente des Glücks, der Freude, der Zufriedenheit passen in ein Jahr – wie viele Siege und Niederlagen, wie viele bedeutsame Begegnungen, intensive Gespräche?

Wir hatten einen ganz milden Winter, häufig Temperaturen um die 9 Grad Celsius, bislang immer nur an einzelnen Tagen etwas Frost. Wir hoffen, dass der Winter hinter uns liegt und der Frühling mit all seinen schönen Facetten sich durchsetzt. Es sind diese kleinen Dinge, die uns lächeln lassen. Den Monat April verbinden wir mit bunten Farben, die ersten Frühlingsblüher strecken ihre Köpfe aus dem Erdreich und das diesjährige Osterfest ist im April.

Im Kalender steht „Frühlingsanfang“. Die Uhren sind seit Ende März umgestellt auf die Sommerzeit.

Der April beginnt, nach alter Tradition mit einem „Aprilscherz“.

Allerdings wissen wir auch, wie turbulent der Monat April sein kann.

„April – April
der weiß nicht, was er will,
mal Regen und mal Sonnenschein
dann hagelt es wieder zwischendrin
April – April
der macht doch, was er will.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne und gute Zeit. Und viel Spaß beim Lesen der Bergheimer Chronik.

Es grüßt Sie ganz herzlich

Herta Lauer

Herta Lauer
Redaktionsleiterin der Bergheimer Chronik

Es ist spannend an der Siegfähre

„Heinrich, wat häste um die Zigg he an der Siegfähre jedonn“, fragte sich Kaspar. Wer hasste den Heimatforscher und Nachkommen der Grafen von Berg so sehr, dass er mordete?

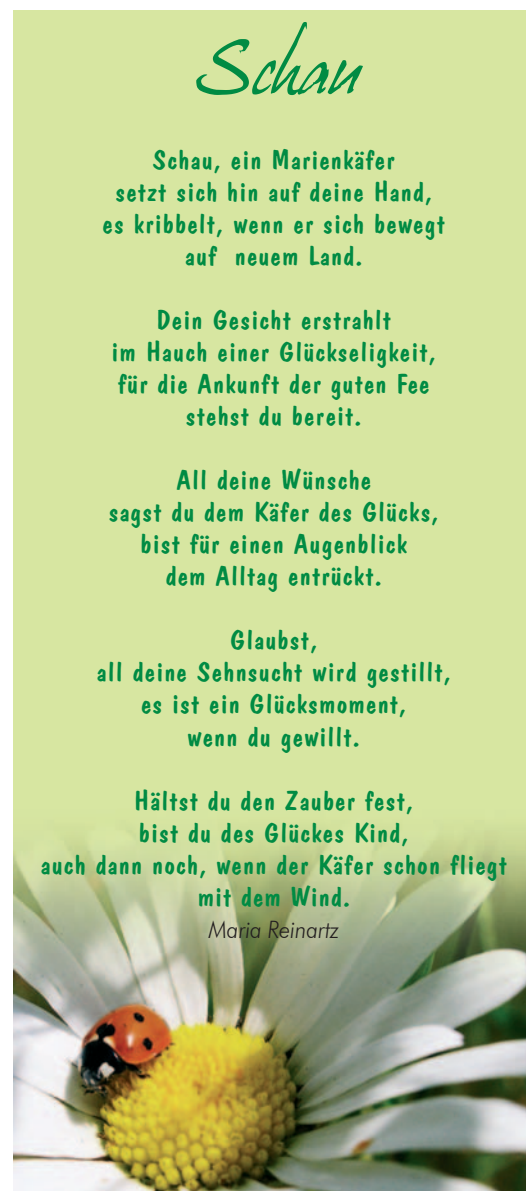


Was haben die Ahnenforschung zur Familie von Berg oder der Bau der Siegfähre (L 269) mit dem Fall zu tun? Liegt die Antwort in den Tiefen der Siegfähre?



Am Freitag, 09. Mai 2014, 18:30 Uhr liest die Bergheimer Schriftstellerin Maria Reinartz im Restaurant Siegfähre und am Mittwoch, 14. Mai 2014, ab 18.15 Uhr in Bärbel's Haarstudio aus ihrem neusten Krimi. Die Zuhörer erwarten Spannung und viel Lokalkolorit.

Maria Reinartz



Naturnahe Auenlandschaft an der Sieg

Die Bezirksregierung Köln nennt ihr ökologisches Projekt „Gewässerentwicklung der Siegmündung“. Es geht dabei um die Renaturierung der Sieg und ihrer Aue. Der Planungsraum umfasst die rund 7,6 km lange Strecke von der Autobahnbrücke A 59 bis zur Siegmündung in den Rhein. Die Flächen zwischen den Deichen links und rechts des Flusses sind betroffen. Ziel ist es, in dem Gewässerabschnitt wieder eine naturnahe Auenlandschaft zu schaffen.



„Die Landschaft wird sich in den kommenden Jahren verändern“, schreibt Regierungspräsidentin Gisela Walsken in einer Informationsbroschüre zum Thema „Die Sieg – heute und morgen“. Durch die ökologische Gestaltung werden die Sieg und ihre Aue sichtbar verändert. Das bedeutet, die Sieg aus ihrem künstlichen Bett zu befreien und künstliche Begrenzungen in diesem Korridor zu entfernen. Die Begradigung und der monotone Verlauf der Sieg werden damit aufgehoben.

Über diese Maßnahme wird teilweise in den Ortschaften noch diskutiert. Fest steht aber, dass nach dem Planfeststellungsverfahren und der notwendigen Bodenordnung mit den Bauarbeiten zur Herausnahme der Uferbefestigungen begonnen wird.

Die Renaturierung der Sieg erfolgt im Rahmen des langfristig angelegten Länderprogramms „Lebendige Gewässer“, das die ökologische Entwicklung der Gewässer und den Schutz des Grundwassers in Nordrhein-Westfalen sicherstellen soll.

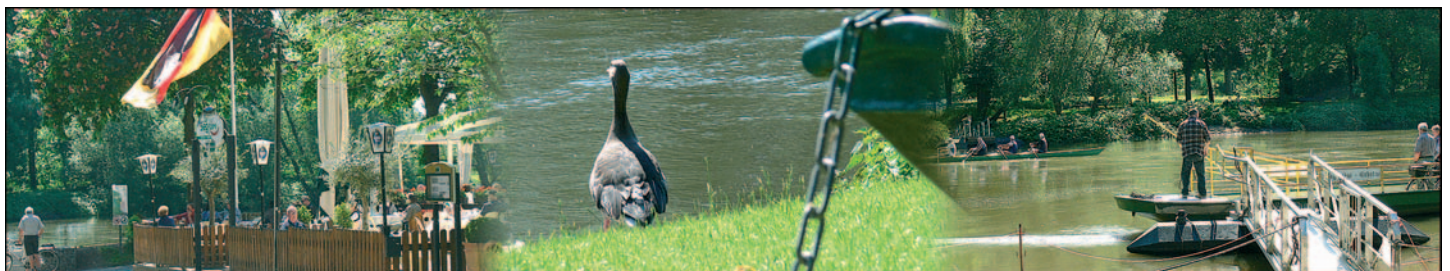
Naturfreunde, Wanderer und Radfahrer werden demnächst die Siegwege zwischen den Deichen neu erleben und die Flusslandschaft entfesselt sehen und genießen können. Das verspricht auch die Regierungspräsidentin: „Die Entwicklung der Sieg schafft für Menschen, Tiere und Pflanzen einen einzigartigen und vielfältigen Natur- und Erlebnisraum. Die Siegauen bleiben weiterhin für alle erlebbar“.

Dieter Scholl



Durch die Entnahme der Wasserbausteine wird der Fluss von seinem Korsett befreit. Die Arbeiten sind nur mit geringem Aufwand verbunden und können innerhalb kurzer Zeit durchgeführt werden.

Sommerfrische nach der Winterpause



Die Gaststätte „Zur Siegfähre“ hat wieder geöffnet! Der Sommer und die Gäste können kommen. Seit Anfang April 2014 läuft wieder alles reibungslos in dem beliebten Lokal. Familie Adscheid und ihr Team stehen für die Bewirtung der Gäste bereit. Außer montags, dann ist Ruhetag. Sie hoffen, dass die Natur in diesem Sommer keine Kapriolen schlägt wie im letzten Jahr, als in der Hochsaison wegen Hochwassers das Geschäft für 11 Tage ruhen musste. Im Win-

terhalbjahr war die Sieg gnädig. Bis zur Neueröffnung gab es kein Hochwasser wie sonst üblich.

Hochwasser war in der Winterpause kein Thema. Noch nie innerhalb der über 40jährigen Pacht blieb die Gaststätte vom Winterhochwasser verschont. „Alles steht Kopf“, sagt Alexander Adscheid zu den Eigenarten des Wetters. Seit neuestem gehört der Betrieb der Siegfähre „Adelheid“ mit zu seinem Geschäftszweig.

Der neue Fährmann Gabriel Gojic war vorher Kellner in der Gaststätte und löste bereits im letzten Jahr Matthias Mertens ab, der nach vielen Jahren auf der Fähre in den Ruhestand ging.

Wieder dabei im Kreis der Bedienung ist Karin Vetten, die seit 1991 den Gästen den Aufenthalt im Biergarten an der Siegfähre angenehm gestaltet, gleich den Kolleginnen und Kollegen.

Georg Baumgärtner - „Unser Kehrmann“

Ist man in Bergheim unterwegs, begegnet man häufig dem Mitarbeiter des Städtischen Bauhofs Troisdorf Georg Baumgärtner mit seinem Fahrrad und seinen Arbeitsutensilien: Kehrbesen, Schaufel und Eimer. Georg Baumgärtner hält unser Bergheim sauber.

Er kehrt, fegt den Unrat weg und im Herbst wird das Laub an öffentlichen Plätzen entfernt. Dabei arbeitet er sehr eng mit Ortsvorsteher Stocksiefen zusammen.

An dieser Stelle: vielen Dank, Herr Baumgärtner, für Ihre Arbeit!

Herta Lauer



Ein Künstler aus unseren Reihen Josef Hawle



Josef Hawles naiv-realistische Kunstwerke begegnen uns farbenfroh und lebendig überall in unserer Region, auch in Bergheim in der Siegauenhalle und im Restaurant „Zum Bootshaus“.

Ganz aktuell hat er für die Karnevalssession 2013/2014 der Karnevalsgesellschaft KG Grün-Weiss 1966 e.V. Bergheimer Frösche gestaltet, die die Siegauenhalle erstmals zur großen Prunksitzung geziert haben. Der Künstler, Maler und Designer aus Troisdorf ist weit über die Grenzen unserer Region bekannt, z. B. durch die Gestaltung von UNICEF-Karten und eines Berliner Bären, der in der Botschaft Südafrikas in Berlin steht.

Herta Lauer im Gespräch für die Bergheimer Chronik mit Josef Hawle, der seit vielen Jahren in Troisdorf lebt und in München geboren wurde.

Ich hatte Gelegenheit sein Atelier zu besuchen und konnte interessante Einblicke in das Schaffen von Josef Hawle erhalten. Fasziniert davon, versuche ich Ihnen diesen Eindruck weiterzugeben:

Wie sind Sie nach Ihrem Grafik-Design-Studium und Ihrer Ausbildung zum Schriftsetzermeister zur naiv-realistischen Malerei gekommen?

Geprägt durch mein Elternhaus und dem Ratschlag meines Vaters folgend habe ich nach meinem Hochschulstudium eine Ausbildung zum Schriftsetzermeister gemacht – es galt damals die Devise: „Lern erst was Gescheites“. Nach vielen Jahren Arbeit als Designer habe ich mich nach und nach mehr der Malerei gewidmet und sie letztlich zu meinem Beruf gemacht.

Wann und wodurch wurden Sie zu den ersten Pinselstrichen motiviert?

Schon als kleines Kind auf dem Schoß meiner Mutter habe ich ihr beim Malen zuge-

sehen. Auch der Vater war kreativ, es wurde mir vielleicht vererbt. Das Malen hat mir Spaß gemacht, ich habe es intensiviert. Während meiner Schulzeit habe ich bereits festgestellt, dass meine Arbeiten im Fach „Kunst“ gut ankommen.

Sie wirken vielfältig als Künstler – was inspiriert Sie? Wie finden Sie Ihre Motive, die Ideen für Ihre Werke?

Ich habe während meines Studiums diverse Kunstrichtungen kennen gelernt. Die Stilrichtung der naiv-realistischen Malerei gefällt mir und meinem „Publikum“ – es kommt

gut an: die Realität wird farbenfroh und im Detail dargestellt, insbesondere die Liebe zu den Schönheiten der Natur finden wir immer wieder.

Warum machen Sie Kunst – in drei Sätzen?

Die Kunst gefällt mir.

Die Sache motiviert mich, weil ich mich entfalten und weiterentwickeln kann.

Kunst für den Lebensunterhalt.

Gibt es Menschen, die Ihre Kunst beeinflussen?

Immer beeinflussen Menschen die Kunst! Das gilt auch für die Musik, denn wenn es anderen Menschen gefällt, fühlt man sich wohl und wird bestärkt in dem, was man mit seinen Werken darstellen will.

Was möchten Sie gerne der Leserschaft der Bergheimer Chronik mitteilen?

Bergheim ist ein schöner Stadtteil, insbesondere der dörfliche Charakter ist noch erhalten und vermutlich ist der Zusammenhalt der Menschen größer als in einem sehr städtisch geprägten Wohngebiet.



„Faszination der Farbe“

Gemälde der Künstlerin Christine A. Vontz für unser Bergheim

Ortsvorsteher Karl Heinz Stocksiefen hatte die Möglichkeit, einige Kunstwerke von Christina A. Vontz für Bergheim zu erhalten. Es ist in Planung, diese in Bergheim z.B. in der Siegauenhalle auszustellen. Die im Ruhrgebiet geborene und im Rheinland aufgewachsene Malerin Christine A. Vontz entdeckte in frühen Jahren ihre Liebe zur Kunst. Aktuell inspiriert durch Natur, Sonne und Meer der Algarveküste in Portugal, wo sie seit 1997 lebt,

werden ihre Werke geschaffen. Farbenreiche Kompositionen - Experimente der Farben beeindrucken das Auge des Betrachters und wirken intensiv.

Die in Kürze ausgestellten Bilder von Frau Vontz können auch käuflich erworben werden.

Nähere Infos dazu erteilt zu gegebener Zeit Ortsvorsteher Karl Heinz Stocksiefen, Tel.: 0228/451793.

Herta Lauer



Jubiläumsjahr für TroJazz

11-jähriges Vereinsjubiläum und 25-jähriges Bestehen der Bigband „TroJazz“

Vor 11 Jahren entschloss sich TroJazz ein eingetragener gemeinnütziger Verein zu werden. Bereits 25 Jahre besteht die Bigband, die ihren Ursprung in der Schulband des Heinrich-Böll-Gymnasiums hat. Die Amateurmusiker im Alter von 16 – 75 Jahren proben wöchentlich in Troisdorf-Bergheim unter der professionellen musikalischen Leitung des Jazztrompeters Michael Kuhl ein abwechslungsreiches Programm bestehend aus Swing, Blues, Funk, Latin und anderen Stilrichtungen des Jazz.

Mit regelmäßigen Auftritten in Troisdorf und Umgebung u.a. bei Stadt- und Gemeindefesten, Sommerfesten der Schulen und Altenwohnheimen und anderen Benefizveranstaltungen ist es TroJazz ein großes Anliegen die Jazzmusik zu fördern.

In Sachen Brauchtumpflege ist TroJazz jährlich nicht nur bei den Martinszügen in Troisdorf unterwegs sondern auch ein fester Bestandteil der

Weihnachtskonzerte auf den Weihnachtsmärkten in Troisdorf.

Im Jubiläumsjahr wird TroJazz am 4. Mai 2014 im Saal zur KÜZ in Troisdorf Sieglar ein Konzert ausrichten, das passend zum 11-jährigen Vereinsjubiläum das Thema „Bigband op Kölsch“ trägt. Eigens dazu hat TroJazz den Kölner Sänger Micky Brühl zur musikalischen Unterstützung eingeladen.

Marlies Schaal-Rüb



Bild für das Fischereimuseum

Künstler Khei Schultz schenkt Museum ein Aquarell

Sowohl Müllekovenern als auch Bergheimern ist Khei Schultz ein Begriff. Bei der Vernissage am 23. Februar im Fischereimuseum Bergheim an der Sieg hörte man unter den vielen Besuchern sagen: „Dat is ne Müllekovener Jung“, andere meinten: „Dat is doch ne Bergheimer Jung“. In beiden Orten fühlte der 1942 in Siegburg geborene kleine und auch heranwachsende Khei sich wohl. Stolz erzählt er, dass er Weihnachten in der Bergheimer Kirche als Solist vor seinem

Stimbruch „Stille Nacht, heilige Nacht“ singen durfte. Das Künstlerische liegt ihm im Blut. Im Fischereimuseum zeigte er sich als außergewöhnlicher bildender Künstler. Unter dem Titel „Auf den zweiten Blick“ sahen wir einige seiner Werke, die den Betrachter zuerst rätselhaft anmuten. Doch bei näherem Hinschauen auf den zweiten Blick ließ uns Kunsthistoriker Olaf Mextorf M.A. den Spannungsgehalt dieser Zeichnungen erkennen. Die Leidenschaft des Künstlers ist das Zeichnen. Mit Hilfe von Frottagen, Ritzungen, Einsetzen eines Rakels oder Radiergummis, einer hin und wieder kräftigen Strichsetzung erzeugt Khei Schultz Bewegung und Räumlichkeit. Aus seiner früheren künstlerischen Periode ist das farbenfrohe Aquarell „Fisch“, das Dr. Petra Recklies-Dahlmann und Karl Heinz Stocksiefen dankend entgegen nahmen. Eine Schenkung an das Fischereimuseum.

Beatrice Maroldt-v. Detten



Neue Sperrnummer für den Personalausweis

Für die telefonische Sperrung der Online-Ausweisfunktion steht seit dem 1. Januar 2014 die Rufnummer 116 116 zur Verfügung.

Diese Rufnummer ist innerhalb Deutschlands aus allen Netzen kostenfrei. Aus dem Ausland ist die Sperrhotline gebührenpflichtig über die +49 116 116 zu erreichen.

SPERR-NOTRUF 116 116



Dirk-Ulrich Lauer

Leserbrief

zur Bergheimer Chronik
Ausgabe 11 vom Oktober 2013

„Ihren Artikel auf der Seite 5 "ACHTUNG im verkehrsberuhigten Bereich" habe ich mit Interesse gelesen. Wir haben Am Turmhof genau diese Schilder erhalten. Ich hatte genau die von Ihnen beschriebene Erwartungshaltung an die Beachtung dieser Schilder. Leider weit gefehlt !!!

Seitens der Stadt Troisdorf wurde ich eines Besseren belehrt, anhand der Ergebnisse einer von mir angeregten Geschwindigkeitsmessung.

Gem. Stadt Troisdorf besteht bei gefahrenen 20 km/h, ja sogar 25 km/h und mehr in unserem "verkehrsberuhigten Bereich" u.a. wg. des gemessenen Verkehrsaufkommens kein Handlungsbedarf (unter 20 km/h wurde kaum ein Kfz gemessen, 20 - 26 km/h waren die Regel, mehrere Kfz fuhren um die 30 km/h, der Spitzenwert lag bei 35 km/h).

Außerhalb dieser Messung habe ich fassungslos selbst ansehen müssen und geschätzt: wahrscheinlich deutlich über 40 km/h (es wurde jeweils von der Siegstr. bzw. der Breite Str. her sehr zügig beschleunigt und erst am Ende abgebremst).

Dies ist unglaublich und müsste zu mehreren Monaten Fahrentzug und hoher Geldstrafe führen. Dass bisher noch kein Mensch angefahren oder getötet wurde, ist ein Wunder. Besondere Belastungen in unserer verkehrsberuhigten Straße gibt es, wenn die Müllabfuhr durch die Siegstr. fährt und wenn wg. Kirmes ab Am Turmhof die Weiterfahrt durch die Siegstr. gesperrt wird. Dann fahren etliche Kfz mit stark überhöhter Geschwindigkeit durch diese verkehrsberuhigte Straße. Aber auch das ist für die Stadt Troisdorf wohl etwas ganz Normales (d.h. es besteht kein Handlungsbedarf), zumal es sich jeweils um einen begrenzten Zeitraum handelt !!!

Soviel zu Ihrer beschriebenen Theorie und meiner/unserer erlebten Praxis !!!

Eine Veröffentlichung als Leserbrief macht hoffentlich den einen oder anderen Kfz-Fahrer/-in nachdenklich und vorsichtiger.

Martin Wollschläger

Karneval in Bergheim

Wieder eine tolle Session der KG Grün-Weiß 1966 e.V.



Im Gründungsjahr 1966 war der Karneval in Bergheim, der nur von einer Hand voll Jecken organisiert wurde, noch etwas beschaulich. Heute ist das „Narrenschiff“ mit rund 300 Leuten besetzt. Der „Steuermann“ ist seit Jahren Norbert Mondorf, der auch als Büttendredner aktiv ist. Neben dem Rosenmontagszug hat sich seit 1979 der Sitzungskarneval fest etabliert. Sowohl die große Prunksitzung, der Herrenkommers, als auch die Kinder- und Damensitzung begeistern Bergheimer und Auswärtige gleichermaßen und sorgen für ein immer volles Haus. Und das hat auch seinen Grund. Mit der Hausgarde, den „Höppebeenche“ braucht sich die KG Grün-Weiß nicht hinter Kölner Sitzungen zu verstecken. Alle Karnevalsgrößen geben sich hier in der Mehrzweckhalle die Klinke in die Hand und sorgen für Stimmung vom Feinsten. Auch in diesem Jahr rockten Brings, Guido Cantz, Ausbilder Schmidt und De Boore, um nur einige zu nennen, die Bergheimer Halle. Nach dieser tollen, närrischen Session kann man sagen: „Wer echten, rheinischen Fastelovend sucht, dem kann man Bergheim als Geheimtipp nur empfehlen“.

Berchem Alaaf



1. DANCE FOR KIDS PARTY

Am 22. 9. 2013 fand die 1. DANCE FOR KIDS PARTY der Siegauenschule Bergheim statt. Die von Eltern für Freunde, Förderer, Lehrer und Ehemalige der Grundschule organisierte Veranstaltung fand im Foyer der Siegauenhalle in Troisdorf-Bergheim statt. Mit guter Musik (DJ Ralf Nuhn) und einem reichhaltigen durch die Elternschaft gestifteten Buffet wurde bis in die frühen Mor-

genstunden getanzt und gefeiert. Die Lieferung der Getränke, nebst großzügiger Spende, erfolgte durch die ortsansässigen Gaststätte „Alt Bergheim“ (Bastian Fischer).

Der Reinerlös der Veranstaltung kam dem Förderverein der Grundschule zugute. Die durchweg positiven Rückmeldungen ermutigten die Organisatoren, eine Neuauflage der Party im kommenden Herbst zu starten.

Vielen Dank noch einmal an alle helfenden Hände, die zum Gelingen der Party beigetragen haben.

Gudrun Makris



Maimark statt Euro...

dies war am Samstag, dem 15.03., das Motto des Junggesellenvereins Bergheim, unter dem die diesjährige Maiversteigerung in der Gaststätte „Alt Bergheim“ stand. Hier kamen Bergheimer Damen nach der amerikanischen Versteigerungsart wortwörtlich unter den Hammer, wobei eine „Maimark“ zum Kurs von 5 Cent zu erwerben war.

Gegen 20:00 Uhr begann Auktionator Hendrik Brock 61 der schönsten Damen Bergheims gegen den Einsatz der Maimark zu versteigern. Im Laufe der gut besuchten und wieder äußerst lebhaften Versteigerung standen gegen 01:30 Uhr die diesjährigen Maipaare fest und die „Tour de Königin“ konnte beginnen. Die Ergebnisse der diesjährigen Maiversteigerung:

Maikönigspaar:

Simone Reiter & René Mudroch

1. Maigrafenpaar:

Daniela Becker & Kevin Clemens

2. Maigrafenpaar:

Sonja Willerscheid & Julian Castrischer

Auch das Rötzensamt wird wieder ehrenhaft und durch keinen Unbekannten vertreten. Rötzen ist, wie im Vorjahr, Frederik Brock.



Die diesjährigen Maipaare

Als nächstes „tanzen“ die Junggesellen am Mittwoch, dem 30.04., ab 18:00 Uhr auf dem Paul-Schürmann-Platz in den Mai. Hier wird dann der „Dorfsmaibaum“ aufgestellt. Bei kühlen Getränken lädt der Junggesellenverein zum Tanz in den Mai ein.

Am 1. Mai findet ein traditioneller Frühlingschoppen statt.

Das eigentliche Maifest findet am 10. Mai statt. Am späten Nachmittag geht der große Maiumzug mit Kutschen, Blaskapelle, Tambourcorps und Brudervereinen los. Auf geschmückten Fahrrädern nehmen die Schul- und Kindergartenkinder ebenfalls teil. Nach der feierlichen Krönung des Maikönigspaares auf dem Paul-Schürmann-Platz startet das Maifest in der Siegauenhalle.

Wir wünschen allen unseren Paaren viel Spaß auf den kommenden Veranstaltungen und bei der Pflege der schönen Tradition. Die Junggesellen freuen sich auf zahlreiche Besucher an diesen beiden Veranstaltungen.

Weitere Informationen unter:

www.jgv-bergheim.de

Hendrik Brock, Präsident



Gute Laune beim Seniorenfest

Zu einem bunten Nachmittagsprogramm im Rahmen des Seniorenfestes begrüßte Ortsvorsteher Karl Heinz Stocksiefen 150 rüstige Damen und Herren über 70 Jahre. Ein abwechslungsreiches Programm mit graziösen Ballettdarbietungen einer Tanzgruppe der Musikschule Troisdorf und Aufführungen eines Gitarren-Ensembles erfreuten das Publikum.

Troisdorfs erster Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski erinnerte in seinem Grußwort an die Highlights der vergangenen Monate und Jahre, darunter den Neubau des Fischereimuseums.

„Wo ist mein Mann?“, in diesem Theaterstück der Frauengemeinschaft wurde das Eheleben unter einem amüsanten Blickwin-

kel beleuchtet. Adele Niederquell überzeugte mit einem Mundharmonikaspiele und dem Titel „Es wird schon bald dunkel“ und ihrem Vortrag über Verwechslungen, die einem Pastor in einer Predigt geschahen. Herzhaftes Lachen auch bei der Büttensrede von Hans Schmitz, der über Ablenkungen im täglichen Geschehen, über Missgunst, Fußball und Alltagsgeschichten erzählte. Dem Männergesangsverein Concordia gelang mit seinem Sextett unter der Leitung von Willi Backhausen ein beachtlicher Beitrag mit zwei Gesangsblöcken und komödiantischen Darbietungen. Beim Abschlusslied „Guten Abend gute Nacht“ begleitete Uli Lauer die Sänger auf seiner Trompete.

Dieter Scholl



Glückwünsche an die Jubilare Mathilde Hempel, 95 Jahre, und Walter Nowak, Jahrgang 1920, mit OV Karl Heinz Stocksiefen und Bürgermeister Klaus Werner Jablonski sowie das Ehepaar Katharina und Willi Hürten, verheiratet seit 1957.



Sechs Sänger des MGV Concordia mit Dirigent (rechts) und Trompeten-Solist Uli Lauer.

Ein „K-W-Ja-Boot“ für den Bürgermeister



Im Namen der Fischerbruderschaft, des Fördervereins des Fischereimuseums und der Museumsleitung überreichte Karl Heinz Stocksiefen am 14.2.2014 Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski ein kleines geschnitztes Boot als Dankeschön für seinen Einsatz für die Vereine, Gruppierungen und Museen der Stadt. Mit einem Augenzwin-

kern erklärt Stocksiefen die Besonderheit dieses Kahns. Es soll sich um ein „Klein-Wasser-Jagd Boot“ handeln! So ist das nicht all zu große Wassergefährd mit einer glänzenden Messingplakette geschmückt. Die Inschrift lautet: K-W-Ja Boot! - Wie sollte es auch anders heißen?

Beatrice Maroldt-v. Detten

Kirvelberger Pfaffenmütz

Ein seltener Tropfen aus Bergheim

Vor zehn Jahren fand sich eine Gruppe Bergheimerinnen und Bergheimer zusammen, um an alte Traditionen anzuknüpfen und den Weinbau zurück in den Ort zu bringen. Ein Südhanggrundstück wurde gepachtet, umgepflügt und eingezäunt. Im Herbst 2004 wurden die Setzlinge gepflanzt. Seitdem gedeihen je 75 Rebstöcke des weißen "Phönix" und roten "Regent" im Weinberg und werden von den zehn Mitgliedern der Gruppe „WeinBergHeim an der Unteren Sieg“ gehegt und gepflegt: Im Februar werden die Rebstöcke beschnitten, später werden die Reben an der Drahtanlage befestigt. Bis zum Herbst wird gehackt und Unkraut gejätet, die neuen Triebe werden hochgebunden und gestutzt.

Die Weinlese findet an einem Wochenende kurz nach der Bergheimer Kirmes statt. Die Trauben werden gekeltert und der neue Wein gärt in einem alten Gewölbekeller in der Bergstraße. Im Januar trifft sich die Gruppe und der neue Wein wird ausgiebig probiert und in Flaschen gefüllt. Das Ergebnis war in der Vergangenheit nicht immer berauschend, aber inzwischen sind die Bergheimer Winzerinnen und Winzer schon recht routiniert und können mit der Menge und der Qualität ihres Weines zufrieden sein: Der Weiße ist fruchtig und der Rotwein recht trocken.

Den Namen erhielt der Bergheimer Siegewein übrigens, weil man vom Wingert am Kirvelberg vermutlich die holländische Schanze im Rhein aus dem 17. Jahrhundert, die Pfaffenmütz, sehen könnte, wenn es sie noch gäbe.

Anita Grimm



Unterstützung von ironham

Kanu-Klub Pirat e.V. stellt neuen Sponsor vor



Das Jahr 2013 gestaltete sich spielerisch sehr zufriedenstellend für die Herren des Kanu-Klub Pirat e.V. Bergheim/Sieg: Beachtliche Platzierungen bei internationalen Turnieren, der Titel des Westdeutschen Meisters und der Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse, die Kanupolo-Bundesliga, sind als Erfolge für den Verein das Ergebnis harter Arbeit. Darauf wurde der Kölner Sportartikel- und Streetwear-Spezialist ironham (<http://www.ironham.com>) bereits im Vorfeld aufmerksam. Dieser unterstützt die Herrenmannschaft seit Kurzem und ist begeistert vom spielerischen Zusammenhalt der Mannschaft. "Man sieht, dass das Team Spaß hat. Wenn dann auch noch der Erfolg stimmt, ist das doch für alle Seiten großartig!", so Carsten Windprechtner von ironham bei einer gemeinsamen Pressekonferenz. Ironham, deren Erkennungsmerkmal Kotelett samt Beil nun Kleidung und Sportausrüstung wie Kanus und Helme des Vereins

ziert, bekennt sich klar zum Spaß am Wettkampf. Das ironham-Team war und ist selbst sportlich aktiv und versucht, Menschen durch den Sport und ihre Kleidung zu verbinden, ganz gleich, ob ambitionierte Einsteiger oder anspruchsvolle Profis.

"Wir freuen uns über die Zusammenarbeit und unsere Jungs haben ehrgeizige Ziele: Mit der jungen Mannschaft wollen wir in die Play-Offs. Das Team hat mit einer grandiosen Leistung in diesem Jahr bereits einen Grundstein dafür gelegt.", so Franz Kinzelmann, Teammanager der Herrenmannschaft. Das würde dann auch den direkten Klassenerhalt im ersten Bundesligajahr und eine gute Basis für weitere gemeinsame Erfolge mit dem neuen Partner bedeuten. ■ Dennis Kubon



Thomas Wiesner, ironham, übergibt einen der gesponsorten Helme an Philipp Feißkohl vom Kanu-Klub Pirat e.V.

Hauptsache kaputt?!

Wiederum haben Vandalen in Bergheim „gehaust“. Bereits im Jahr 2012 hat die Bergheimer Chronik in ihrer 8. Ausgabe über die mutwilligen Beschädigungen am „offenen Bücherschrank“ berichtet. Jetzt haben sich der oder die Täter mit ihrer Zerstörungswut gegen den Fischerbrunnen am Paul-Schürmann-Platz gerichtet.



Hierbei wurden am Brunnen erhebliche Beschädigungen durch Abknicken der Metallkonstruktion verursacht. Die Reparaturen am Brunnen wurden in zeitintensiver und Kleinstarbeit durch Ortsvorsteher Karl Heinz Stocksiefen und Dirk Ulrich Lauer durchgeführt.

Vandalismus ist kein Kinderstreich sondern eine Sachbeschädigung und damit eine strafrechtlich relevante Handlung. Beim Umgang mit öffentlichem oder privatem Eigentum sollten wir alle als Vorbild fungieren, denn alle Beschädigungen an öffentlichen Einrichtungen müssen letztlich von der Allgemeinheit bezahlt werden. Wenn Sie Zeuge einer solchen Tat werden bzw. Sachbeschädigungen feststellen, schauen Sie nicht weg. Erstellen Sie sofort Anzeige bei der Polizei und geben Sie möglichst genaue Hinweise zu Tätern, Tatort und Zeit.

Herta Lauer

Die Agentur vor Ort und für den Ort



Im Jahr 1989 gründete Peter Reiss die Agentur für Printmedien und Kommunikationsdesign im Westerwald, die sich unter dem Namen 4stepsmedia etabliert hat. Vor einigen Jahren lernte er ein „Bergheimer Mädchen“ kennen und es verschlug ihn in den Rhein-Sieg-Kreis.

Seit Ende 2012 hat 4stepsmedia nun endgültig seinen Sitz in Bergheim.

Im Interview erklärte uns Peter Reiss die Aufgabenbereiche und die Vorgehensweise von 4stepsmedia.

Jeder Kunde hat ein Ziel, eine Idee oder eine Vision, die umgesetzt werden soll. Wir zeigen Lösungen auf und machen daraus eine aussagefähige und optisch ansprechende Botschaft. Unser Tenor ist, nicht nur den gesteckten Erwartungen gerecht zu werden, sondern diese nach Möglichkeit zu übertreffen. Ziel ist es, den Kunden mit individuellen Werbestrategien kompetent zu unterstützen - geradlinig, offen und ohne Umschweife.

Dabei ist der Schritt vom fertigen Entwurf bis zur Produktion bei uns sehr kurz. Ob Printmedien, Web-Design, Außen- und Lichtwerbung oder Promotion-Artikel - mit unseren langjährigen Kooperationspartnern werden aus Ideen schnell fertige Produkte.

Der Ortsring Bergheim konnte Peter Reiss für die ehrenamtliche Arbeit im Verein gewinnen. Auch hier konnte er sein kreatives Fachwissen sehr gut einsetzen, wie bei der Entwicklung des neuen Ortsring-Logos, diverser Plakate und vielem mehr.

Seit einem Jahr ist Peter Reiss im Redaktionsteam des Ortsrings tätig und die hier vorliegende Ausgabe der Bergheimer Chronik ist die zweite, die unter seiner Mitwirkung veröffentlicht wird.



Ein Verein für alle Felle!

20 Jahre Agility-Hundesportgruppe Rhein-Sieg 1993 e.V.

Agility ist eine Sportart, die von Mensch und Hund gemeinsam ausgeübt wird. Im Mittelpunkt steht ein Hindernisparcours, der überwunden werden muss.

Die Agility-Hundesportgruppe ist seit 1993 ein Verein, der großen Wert auf die Teamarbeit zwischen Mensch und Hund legt. Seit den ersten Jahren auf einem kleinen Ge-

lände nahe der Eschmarer Mühle wurden unter dem Motto „Vom Welpen zum Begleithund“ ein Welpenkindergarten, eine Vorschule, Erziehungskurse für Anfänger und Fortgeschrittene gegründet. Am 5.9.1999 wurde das erste Turnier ausgerichtet, zu dem sich 35 Sportler anmeldeten. In den Folgejahren gab es bei jedem Turnier mehr Teilnehmer.

2001 bot die Stadt Troisdorf dem Verein einen 10 000 qm großen Acker zur Pacht in Bergheim an, den die Mitglieder mit viel Engagement in ein Hundesportgelände verwandelten. Dort wurde am 9.9.2002 das erste Turnier mit über 100 Startern veranstaltet. Inzwischen werden Kreis- und Landesmeisterschaften ausgerichtet, deren Teilnehmer auch aus dem benachbarten Ausland anreisen.

2008 wurde eine erfolgreiche Obedience-Gruppe gegründet. Bianca Banz wurde 2012 mit Ashley Deutsche Jugendmeisterin.



Vom 18. - 20.7.2014 findet der 9. internationalen Agility-Workshop in Bergheim statt, zu dem auch TeilnehmerInnen aus Japan und Südafrika anreisen. Über die weiteren Veranstaltungen auf dem Agility-Hundesportplatz kann man sich informieren unter www.agility-hsg.de.

Ilse Krischer



Die Siegauenschule in Bergheim

Eine lebendige Schule in einem lebendigen Ort

„Kinder müssen lernen, lernen, lernen!“, zischt Frau Mahlzahl in der Geschichte von Jim Knopf eindringlich beängstigend. Sicher, in der Siegauenschule in der Glockenstraße wird auch gelernt, richtig gut und richtig viel sogar, aber der Spaß an vielen inner- und außerschulischen Aktivi-

täten kommt dabei ganz und gar nicht zu kurz. Auf's Schönste beweisen die zahlreichen Veranstaltungen der Siegauenschule, dass sie ein lebendiger Teil in einem lebendigen Ort ist und damit einen wichtigen Beitrag zum Miteinander in Bergheim leistet.

Dankeschön für die Eltern - Café Glockenstraße

Jeder weiß, wie wichtig die Unterstützung der Eltern für eine Schule ist. Ohne deren Engagement könnten zahlreiche Veranstaltungen gar nicht durchgeführt werden. Sei es der „Offene Anfang“, die Unterstützung bei den „Tutmirgut-Tagen“, bei den Sport- und Spielefesten und vielem mehr, ohne Eltern wäre dies alles nicht möglich. Um dieses Engagement auch einmal gebührend zu würdigen, hatte sich das Kollegium als Dankeschön etwas ausgedacht: „Wie wäre es, wenn wir ab und zu diese Eltern zu einem gemütlichen Beisammensein in die Schule einladen?“



Gesagt, getan und das „Café Glockenstraße“ wurde aus der Taufe gehoben, die Einladungen verschickt und das Fest vom gesamten Kollegium vorbereitet. Am 14. Juni 2013 war es schließlich soweit: Über 100 Mütter und Väter waren der Einladung gefolgt und genossen an einem lauen Sommerabend im Juni leckere Salate, kalte Getränke und anregende Gespräche auf dem Pausenhof der Schule. Fazit: Das war sicher nicht das letzte Mal, bei dem es hieß: „Dankeschön und herzlichen willkommen in der Schule!“

Moderner Unterricht - Tag der offenen Tür

Hier kann getrost bereits von Tradition gesprochen werden, denn am Samstag, dem 12. Oktober 2013, wurde an der Schule bereits der dritte Tag der offenen Tür veranstaltet. Wieder nutzten zahlreiche Eltern die Gelegenheit, sich ein Bild von der Schule vor Ort und im Herzen von Bergheim zu machen. Was sie sahen, war moderner Unterricht, der sich an den aktuellen Lehrplänen und den Bedürfnissen der Kinder orientiert.

Nicht nur an diesem Tag stehen selbstständiges Arbeiten an vorbereiteten Lernstationen, Projektarbeit, kindgerechter Englischunterricht und reflektierende Gespräche im Sitzkreis im Mittelpunkt. Schulleiter Ingo Harens betont: „Wichtig ist uns, den Kindern dabei zu helfen, selbstständig zu lernen und ihr Problembewusstsein sowie ihr Lösungsverhalten zu entwickeln. Klare Organisationsstrukturen im Unterricht unterstützen sie dabei.“

Darüber hinaus legen wir sehr viel Wert auf den rücksichtsvollen Umgang miteinander, der an regelmäßigen Methodentagen mit dem Schwerpunkt ‚Achtsamkeit und Anerkennung‘ thematisiert und erlernt wird.“ Auch nach diesem dritten „ToT“ ist die Bilanz positiv: Die Klassen platzten zum Teil aus allen Nähten und im nächsten Jahr heißt es mit Sicherheit wieder: „Herzlich willkommen in der Siegauenschule!“



Gut gelaufen - Erster Sponsorenlauf an der Siegauenschule



Auch ein Novum in der Schule: der Sponsorenlauf am 19. April 2013. Gemeinsam mit dem Förderverein der Schule und vielen helfenden Eltern wurde die Veranstaltung in der Siegaue organisiert und die Schülerinnen und Schüler konnten an diesem Tag zeigen, was sie in den Beinen haben: Die pro Kind gelaufenen Kilometer summierten sich zu einem Betrag, den Eltern, Onkel, Tanten, Omis und Opas anschließend entrichten mussten.

Das Endergebnis konnte sich sehen lassen: Rund 2000 Kilometer wurden durch die

Siegaue zurückgelegt und damit die stolze Summe von 10.500 Euro erlaufen.

Als Sahnehäubchen obendrauf „spendierte“ die VR-Bank in Bergheim 1.000 Euro. Bei der Scheckübergabe durch Regionaldirektor Andreas Lültsdorf und dem Bergheimer Geschäftsstellenleiter Marco Wiese an Claudia Koppenol (Förderverein) und Schulleiter Ingo Harens freute sich dieser: „Damit sind wir unserem Ziel, die Klassenzimmer mit neuer Technik und Lernsoftware auszustatten, einen großen Schritt näher gekommen.“

Adventszeit - Hänsel und Gretel und Piraten in der Mehrzweckhalle

Auch das gehört zu einer lieb gewordenen Tradition in der Siegauenschule: vorweihnachtliche Aufführungen und Theaterbesuche. Im Dezember 2013 gab es zwei Veranstaltungen, die die Herzen der Kinder höher schlagen ließen. Bereits zum zweiten Mal gastierte die Kölner Opernkiste in der Mehrzweckhalle, dieses Mal wurde „Hänsel und Gretel“ präsentiert. Wer nun denkt: „Ach, so ein alter Hut!“, der irrt sich gewaltig. Witzig und angepasst an die aktuelle Lebenswirklichkeit heutiger Schülerinnen und Schüler, erlebten die beiden grimmischen Geschwisterkinder ihr Abenteuer mit der Hexe im Wald. Wieder gelang es dem klei-



nen Ensemble der Kölner Opernkiste, das junge Publikum in seinen Bann zu ziehen, einige von ihnen wurden sogar dazu auserkoren, kleine Rollen zu übernehmen und damit selbst auf der Bühne zu stehen.



Ein weiterer Höhepunkt war die Tanzdarbietung der Musikschule Troisdorf. Diese hatte in Zusammenarbeit mit den Kindern der Musikschule sowie mit interessierten Kindern aus der Siegauenschule und unter der Leitung von Krista Sowietzky ein wahrlich abenteuerliches Piratenstück einstudiert. Eine Stunde lang wurde eine kunstvoll eingeübte Choreografie von den Kindern auf die Bühne gebracht. Dabei beein-



druckten nicht nur das Bühnenbild und die tollen Kostüme, sondern und vor allem auch die Perfektion, mit der so viele Kinder – vom Erstklässler bis zu Kindern aus den weiterführenden Schulen – auf der Bühne agierten. So viel Engagement und Begeisterung für das Tanzen wurden anschließend mit tosendem Applaus belohnt.

Kinder müssen also nicht nur lernen, sie müssen auch spielen, singen, tanzen! In der Siegauenschule tun sie all dies und schon jetzt dürfen sich alle auf die nächsten Aktivitäten in diesem und natürlich auch im neuen Schuljahr freuen.

Siegauenschule - Schulleiter Ingo Harens

Ingo Harens seit Oktober 2013 Schulleiter

Am 8. Oktober 2013 wurde Ingo Harens durch die Landesregierung offiziell zum Rektor der Siegauenschule in Troisdorf-Bergheim ernannt.



Damit ist die Landesregierung dem Beschluss der Schulkonferenz vom 16. Juli 2013 gefolgt und hat die Leitung der Siegauenschule offiziell an Ingo Harens übertragen, der diese Position bereits seit dem 28. Januar 2013 kommissarisch besetzt hat. Ingo Harens ist seit Anfang 2011 an der Schule in der Glockenstraße tätig, war seit Anfang 2012 Konrektor und unterrichtet hauptsächlich die Fächer Mathematik und katholische Religion. Nach dem Abitur am Collegium Josephinum in Bonn, dem

Lehramtsstudium in Köln und der Lehrerbildung im Studienseminar Siegburg war er einige Jahre an der Katholischen Grundschule in Sankt Augustin-Müllendorf tätig. Nun ist der 36-jährige gebürtige Bergheimer an seine alte Grundschule zurückgekehrt, die damals noch unter der Leitung von Heinrich Brodeßer stand. Ingo Harens hat mit seiner Ernennung offiziell die vorherige Schulleiterin Ines van Elsbergen-Burchardt, die bereits im Februar 2013 in den Ruhestand gegangen war, abgelöst.



Die Siegauenschule sucht Büchereihelfer

Die Bergheimer Siegauenschule bietet ihren Schülern seit 2001 eine Bücherei mit ca. 1500 Büchern, von Vorlesebüchern über Sach- und Märchenbücher, bis hin zu Kinderromanen und Krimis. Die Bücherei ist zwei Mal in der Woche (dienstags u. donnerstags) geöffnet und wird von ehrenamtlich helfenden Müttern betreut. Bisher gab es immer genug Helferinnen, sodass jede nur ein Mal im Monat im Einsatz war. Leider ist die „Dienstagsgruppe“ in der vergangenen Zeit wegen zunehmender Berufstätigkeit der Mütter extrem geschrumpft.

Wir suchen nun auf diesem Wege Hilfe bei Ihnen, den Bergheimer Bürgern.

Wenn Sie dienstags von 11 Uhr bis ca. 12.30 Uhr Zeit und darüber hinaus noch Spaß am Umgang mit Grundschulkindern haben, dann sind Sie uns herzlich willkommen. Egal ob männlich oder weiblich, jung oder schon älter.

Bitte melden Sie sich bei Claudia Koppenol, Tel. 452366 oder per Mail unter claudine_2258@web.de

Schulkinder verteilten Martinsstuten

Das war neu in Bergheim. Auf Initiative von Ortsvorsteher Karl Heinz Stocksiefen und Schulleiter Ingo Harens lief die Verteilung der Martinsstuten in diesem Jahr anders. Bisher hatten die Mitglieder der Vereine und des Ortsrings diese gute Tradition in die Tat umgesetzt. Jetzt kam der Wechsel zu den Schulkindern.

Über 240 Schülerinnen und Schüler der Siegauenschule verteilten in Begleitung von Lehrpersonal und Eltern wohl organisiert und in bester Laune die Stuten an die Senioren. Im Vorfeld hatte die Vorsitzende des Fördervereins der Schule Claudia Koppenol die Sortierung der 600 Stuten in Plastiktüten und Rucksäcke vorbereitet. Um 11 Uhr am Tag des Martinszuges setzten sich die Gruppen in Bewegung.

Den Senioren wünschten die Kinder bei der Übergabe der Stuten guten Appetit und eine gute Zeit. Der Neuanfang ist geglückt. Die Jungen und Mädchen hatten ihren Spaß und die alten Leute im Dorf haben sich gefreut. Die Beteiligten werden im nächsten Jahr rechtzeitig über eine Wiederholung nachdenken.

Über den Ablauf und die Durchführung des Martinszuges in Bergheim gab es durch Ortsvorsteher Karl Heinz Stocksiefen lobende Worte und Anerkennung für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, besonders für Schulleiter Ingo Harens und sein Team. Der Glühweinstand hat sich bewährt und soll mit heißen Würstchen vom Grill zur festen Einrichtung werden. Ehrensache! Der diesjährige Martinszug findet voraussichtlich am 14. November 2014 statt.

Dieter Scholl



Die Kinder brachten Martinsstuten und Freude zu den Senioren im Dorf, hier als Begleiter Schulleiter Ingo Harens (hinten rechts) und ein Vater.

Kleiner Klick, große Wirkung

Gemeinnützige Spendenaktion auf der Schulhomepage

Die Siegauenschule nimmt seit fast einem Jahr an dem Onlineprogramm „Bildungsspender“ teil. Es handelt sich dabei um ein gemeinnütziges Spendenportal, das folgendermaßen funktioniert: Wird das Portal von jemandem bei Onlineeinkäufen genutzt, fällt dem Förderverein der Schule ohne großen Mehraufwand und ohne zusätzliche Kosten bei jedem Einkauf eine kleine Spende zu.



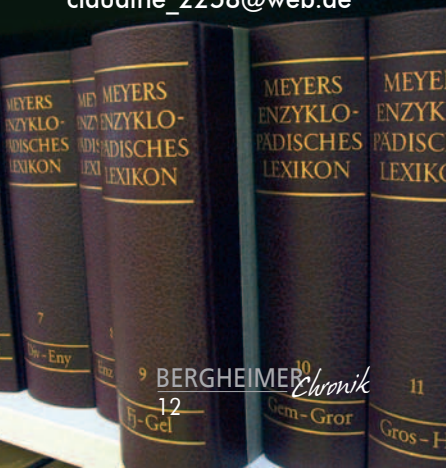
Eine Registrierung des jeweiligen Einkäufers ist nicht nötig.

Der entsprechende Link findet sich auf der Schulhomepage:

www.siegauenschule.de (oder alternativ: bildungsspender.de/siegauenschule).

Die gespendeten Gelder werden für die Beschaffung von zusätzli-

chen Lehr- und Lernmaterialien, zur Unterstützung von Schulausflügen und vielem mehr genutzt.



Familientag im Fischereimuseum



Große und Kleine machten sich auf den Weg ins Museum. Im Fischereimuseum war Familientag und zwar am zweiten Adventssonntag. Das klang vielversprechend! Richtig! Durch das Haus ging ein Duft von Weihnachtsplätzchen. Unten in der Küche saßen Kinder und backten unter Anleitung kleine knusprige Sterne, Tannenbäume und Engel. Ein älterer Junge formte aus dem Teig einen Fisch. Das passte zum Fischereimuseum! Besondere Freude hatte er beim Verzieren seines fertigen Backwerks mit bunter Lebensmittelfarbe.

In einer anderen Ecke an einem großen Tisch wurden emsig bunte festliche Weihnachtskarten gebastelt. Die Kinder halfen sich gegenseitig beim Fabrizieren ihrer phantasie-reichen Geschenke. Ob die jüngeren Besucher so lieb miteinander umgingen, weil sie gehört hatten, dass irgendwo im Haus der Nikolaus sein sollte? Aber nirgendwo war er zu sehen!

Einige große und kleine Bäcker und Bastler setzten sich nach ihrem fleißigen Schaffen auf bereit gelegten Filzkissen im Aquariumsraum gemütlich auf den Boden. Es wurde still, denn eine ungewöhnliche, etwas besinnliche, fröhliche Weihnachtsgeschichte wurde vorgelesen.

Auch die Erwachsenen kamen auf ihre Kosten. Die Autorin Claudia Knöfel las aus ihrem neusten Buch. Die Zuhörer erfuhren

gespannt, wer der Engel Alexis einmal war und jetzt ist. Andere ließen sich von einem sehr kundigen Fischerbruder durchs Museum führen. Die Natur und Kultur in den Siegaue und die Tradition der Fischereibruderschaft wurden ihnen mit viel Engagement nahe gebracht. Nach dem Gang durch das Museum konnten alle oben im Tagungs- und Vortragsraum gemütlich zusammensitzen bei Kaffee, selbst gebackenen Kuchen und Plätzchen.

Und wo blieb der Heilige Mann? Er war endlich mitten unter den Kindern. Er teilte Päckchen aus. Dann lachte, erzählte und sang er mit ihnen.

So endete fröhlich der Familientag im Fischereimuseum!

www.fischereimuseum-bergheim-sieg.de
Beatrice Maroldt-v. Detten

Fischereimuseum Programm bis Juni 2014

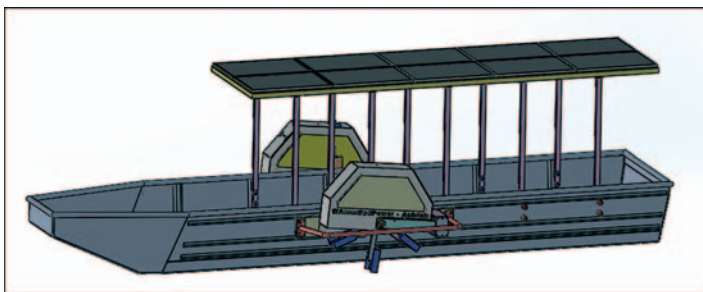
12.04.2014 Vogelekursion im Frühling
14.04.2014 Frühlingsboten in der Siegaue
15.04.2014 Mit dem „Kleinen Wassermann“
die Wasserwelt entdecken
16.04.2014 Weiden in der Siegaue
23.04.2014 LUMBRICUS - Umweltbus der
Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW
24.04.2014 LUMBRICUS - Umweltbus der
Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW
10.05.2014 Kulinarische Reise an Rhein und Sieg
13.05.2014 Vortrag: „Wie geht es den Fischen in unseren
Gewässern?“

17.05.2014 Kulinarische Reise an Rhein und Sieg
18.05.2014 Internationaler Museumstag
24.05.2014 „Saubere Sieg – Was das Wasser uns verrät“
25.05.2014 Ausstellung: „Bergheimer Frauen malen“
30.05.2014 Fledermausnacht für Erwachsene
22.06.2014 Fischerfest

Nähere Informationen unter:

Fischereimuseum Bergheim an der Sieg, Nachtigallenweg 39
53844 Troisdorf-Bergheim, Telefon 0228 / 9 45 89 017
oder auf unserer Page: www.fischereimuseum-bergheim-sieg.de

Ein neues Licht auf dem Discholls



Derzeit wird der Aluminiumnachen des Fördervereins des Fischereimuseums Bergheim umgebaut. Der 7,5 m lange Nachen ist ursprünglich eine Spende des Fischerbruders Paul Heinz Mertens und soll interessierte Museumsbesucher zum Aalschocker fahren, der auf dem Discholls vor Anker liegt. Um die Fahrt dahin zu erleichtern, wird der Nachen mit einem elektrischen Schaufelradantrieb ausgerüstet.

Damit sind Drehungen des Nachens fast auf der Stelle möglich. Den Strom bekommen die Antriebsmotoren von 10 Solarzellen mit insgesamt 2,5 kW Leistung, die auf dem ebenfalls neuen Dach des Nachens, montiert sind. Die Solarzellen wiederum laden mehrere Akkumulatoren mit einer Gesamtkapazität von 600 Ah auf, die den Strom für die je 2 kW starken Elektromotoren der Schaufelräder zur Verfügung

Dazu wird links und rechts jeweils ein Schaufelrad mit sechs Schaufeln und einem Durchmesser von 120 cm montiert. Die beiden Schaufelräder werden unabhängig voneinander, rein elektrisch angetrie-

stellen. Da der Antrieb, bis auf das Plätschern der Schaufeln, völlig geräuschlos und abgasfrei läuft, sind auch Rundfahrten auf dem Discholls möglich. Ein besonderer Clou ist, dass der überschüssige Strom, den die Solarzellen liefern, dazu dienen wird, energiesparende LED-Lampen zu betreiben. Diese sollen den Aalschocker nachts beleuchten. Die kompletten Materialkosten des Umbaus werden aus Spenden finanziert. Konstruktion und Umbau erfolgten zurzeit und mit Hilfe ehrenamtlicher Helfer in den Räumen der Firma Stocksiefen im Bergheimer Gewerbegebiet. Geplant ist der neuerliche Stapellauf des dann solarstrombetriebenen Nachens schon in diesem Frühjahr. Damit bekommt das Museum gleich zwei neue Attraktionen auf einmal, die möglichst viele Besucher anlocken sollen.

Raimund Stocksiefen

Bergheim und seine Straßennamen



Das war 1972 der Titel eines Beitrages von Heinrich Brodeßer, der im Troisdorfer Jahresschrift 1972 erschienen ist. Verständlich, dass damals nur die Namen aus Altbergheim berücksichtigt werden konnten, denn viele neue Straßen gab es noch nicht. Gut zwanzig Jahre später begannen zum Beispiel die Bauarbeiten im Neubaugebiet „Krausacker“. Das heutige Straßennetz entstand erst in den letzten Jahrzehnten, schreibt Heinrich Brodeßer 1972 in seinem Vorwort. Bis etwa 1900 kannte Bergheim nur ein halbes Dutzend Gassen.

Mit Erlaubnis des Heimatforschers beginnen wir in der heutigen Ausgabe der Bergheimer Chronik mit der Wiedergabe der Texte über die Bergheimer Straßennamen. Den Anfang machen wir mit der Bergstraße.

„Die „Berggaß“ gehört zu den ältesten Straßen Bergheims. An ihrem nördlichen Ende stand seit eh und je die Pfarrkirche. Von dort zog sich eine Reihe stattlicher Fachwerkbau-

ten bis zum „Berg“, einem Steilhang, der zur Niederung abfiel. Leider fielen die meisten Häuser der Bergstraße, die zum Teil dem 17. Jahrhundert entstammten, 1814 einem schlimmen Brand zum Opfer. Im Hammerhof soll er angefangen haben. Am 2. Oktober 1814 standen dort Haus, Scheune und Stallungen in Flammen.

Ein heftiger Ostwind trieb einen Funkenregen auf die benachbarten strohgedeckten Dächer der Siegstraße. Von dort fraß sich die Glut durch die Witschgasse bis zur Bergstraße. Dort wurde zuerst das Heenze Hus ein Raub der Flammen. Damit ging eine historische Stätte Bergheims zugrunde: Hier unterrichtete von 1798 bis zu besagtem Brand der Küster und Lehrer Peter Josef Engels die Schuljugend in seinem eigenen Haus, hier, in diesem ersten Schulhaus, wird zugleich die alte Bergheimer Zollstätte zu suchen sein.“

(Fortsetzung nächste Ausgabe)

Dieter Scholl

Nostradamus vom Rhein

Spiel-Bähn oder Spillbähn, Wahrheit und Mythos

Fragen über Fragen! Mit großem Interesse kamen viele Zuhörer am 28. November 19:00 Uhr ins Fischereimuseum nach Troisdorf-Bergheim.

Die ehemalige Lehrerin für Deutsch und Geschichte Gabriele Wasser, die nach ihrer Pensionierung sich ganz besonders mit Volkskunde und Geschichte unserer näheren und weiteren Umgebung beschäftigt, weiß dazu viel Wahres zu erzählen. Auch Gerüchte und Ammenmärchen gibt sie, begleitet vom Schmunzeln und verhaltenen Gelächter der Besucher, zum Besten. Manche heute noch verbreiteten Gerüchte klärt Gabriele Wasser auf, einige lässt sie mit einem Augenzwinkern im Raum stehen.

Tatsache ist, dass der mit manchen Legenden belegte Spielbähn amtlich Bernhard Rembold heißt und in Kleinschwamborn bei Overath ca. 1709/1710 geboren wurde. Da es zu dieser Zeit noch keine Kirchenbücher am Ort gab, diese vage Angabe zur Jahreszahl.

Interessant ist es zu erfahren, wie dieser vagabundierende Spielmann, der weder lesen noch schreiben kann, in unsere Region kommt. In Eschmar, heute zu Troisdorf gehörend, findet er seine beiden Frauen.

1729 heiratet er Maria Elisabeth Scheffer und hat mit ihr vier Kinder. Nach deren Tod dauert es vier Wochen und Bernhard, genannt Bähn, nimmt sich Januar 1750 die Witwe Eva Haan zur Frau, sie bringt drei weitere Kinder in die Ehe. 22 Jahre ist der Geiger sesshaft und lebt als Musiker und Leineweber bei seiner kinderreichen Familie in Eschmar.

Die von ihm vorhergesagten Unglücke, wie das Ertrinken eines Knabens im Mühlengraben in Sieglar, nachzulesen bei Henseler 1950 und seine vielen anderen Prophezeiungen lassen unseren "Nostradamus vom Rhein" nach mehreren Verhören für 17 Tage in U-Haft wandern.

Amtlich ist, dass Bernhard Rembold, genannt Spillbähn, im Februar 1783 mit 80 Jahren in Köln im Altersheim für Bedürftige, dem Hahnenkonvent gestorben ist.

Es wäre wohl danach still um den vagabundierenden Straßenmusikanten und Propheten geworden, wenn es da nicht den ehemaligen Lehrer Wilhelm Schrattenholz gegeben hätte. 1840 gibt er zwei Bändchen in Bonn heraus, nachdem er angeblich auch das Spielbähn-Manuskript mit den vielen Vorhersagungen entdeckt hat.



Die alten Geschichten werden wieder lebendig und viele Prominente dieser Zeit, unter anderen Graf von Fürstenberg Muffendorf und Max von Loe bestellen diese Bücher. Mythen und Prophezeiungen haben immer ihre Anziehungskraft - auch heute? Ganz gegenwärtig ist der „Geestekieker“ noch heute in der Eschmarer Spillbähnstraße.

Beatrice Maroldt- v. Detten

Bergheim im Blickfeld Napoleons

Bergheim an der Sieg im Interesse des französischen Kaisers Napoleon aus Paris? Man mag es nicht glauben, aber die Siegmündung bei Bergheim fand Platz in den Überlegungen der Befestigungspläne von Napoleon I. Bei seiner zweiten Reise nach Bonn im November 1811 und seinem Besuch auf dem Finkenberg bei Beuel stand eine Entscheidung über Befestigungen zwischen der unteren Sieg und dem Siebengebirge an.

Napoleon fragte in einem Brief an seinen Kriegsminister General Clarke, welche Wichtigkeit der kleine Fluss Sieg habe?

Könnte das linke Ufer der Sieg durch eine Überflutung geschützt werden?

Man musste wissen, ob man das Wasser der Sieg nutzen kann, um eine Überflutung zu erreichen. Seine Pläne waren strategisch bis ins Kleinste vorbereitet. Und weiter war ihm wichtig: Wenn man zwei Anlagen auf dem rechten Ufer errichten würde, welche müsste die stärkere sein, die an der Mündung der Sieg oder der Brückenkopf?

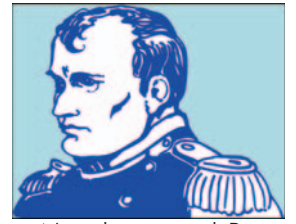
Über diese Vorhaben berichtete Carl Jakob Bachem, der Vorsitzende des Denkmal- und Geschichtsvereins Bonn-Rechtsrheinisch in einem ausführlichen Vortrag mit Bildern und

altem Kartenmaterial im Fischereimuseum am Nachtigallenweg.

Es blieb jedoch bei den vielfältigen Überlegungen Napoleons, und Bergheim wurde schließlich von einem Festungsbau verschont.

Die über 100 Besucher im Museum verfolgten mit Spannung den Vortrag um einen Abschnitt in der Historie ihres Dorfes.

Dieter Scholl



Harmonie von Alt und Neu



Kürzlich erfuhren wir durch einen Vortrag, dass Napoleon 1811 plante, Bergheim zur wehrhaften Festung an der Sieg auszubauen. Das wäre vielleicht eine imposante Sehenswürdigkeit geworden, hätte sicher aber zu vielen Kämpfen und Unheil rund um die Ortschaft geführt. Im Rückblick können wir froh sein, dass sich Bergheim stattdessen als ruhiges Fischerdorf weiterentwickelte und heute auf ganz besondere Weise Alt und Neu ausgewogen verbindet.

Mit dem historischen Dorf sind vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg Neubauten zu einer gemütlichen Ortschaft mit hoher Wohnqualität zusammengewachsen, die seit der kommunalen Neuordnung 1969 einen Stadtteil der damals neu zusammengeführten Stadt Troisdorf bildet. In den letzten Jahren sind nach und nach die einzelnen Bauabschnitte des städtebaulichen Entwicklungsgebiets Am Krausacker hinzugekommen. Dadurch sind viele junge Familien mit ihren Kindern zu neuen Einwohnern von Troisdorf-Bergheim geworden.

Auf diese Weise hat sich der Stadtteil Bergheim räumlich und baulich verändert und schließlich vergrößert auf knapp 6.000 Einwohner. Die Stadt hat für die jüngsten Einwohner zwei Kindertagesstätten eingerichtet; eine davon ist Familienzentrum. Indessen hat der Stadtteil seinen Charme bewahrt. Auch ohne Festung gibt es bemerkenswerte Sehenswürdigkeiten: neben der imposanten Kirche St. Lambertus und der viel besuchten Siegauenhalle auch das überaus beliebte Ausflugsziel der Siegfähre und nicht zuletzt das Fischerei-Museum mit seinem reichhaltigen Angebot an Veranstaltungen.



Der vitale Stadtteil Bergheim mit der harmonischen Verbindung von Alt und Neu ist ein Beispiel für die Lebendigkeit, die Wohn- und Lebensqualität und die Vielfalt Troisdorfs, der größten Stadt des Rhein-Sieg-Kreises.

In der Innenstadt entstehen neue Zeichen einer modernen Urbanität. Die Galerie Troisdorf ist eröffnet und hat das Gesicht der Innenstadt positiv verändert. Die Innenstadt ist in diesem Bereich moderner geworden und hat einen neuen Magnet für Kundinnen und Kunden von nah und fern erhalten.

Ende März 2014 wurde außerdem die Stadthalle Troisdorf eröffnet, ein imposantes Gebäude, das neue Perspektiven für Theater, Musik, Brauchtumspflege und Vereinsleben in unserer Stadt bieten wird. Schon jetzt erregt die Architektur Aufsehen und großes Interesse. Zahlreiche Veranstaltungen in der Stadthalle sind für 2014 und 2015 bereits vorgesehen.

Ein Medizinzentrum und zwei Senioreneinrichtungen sind in der Nähe des Rathauses entstanden. In diesem Jahr wird zudem der Sportpark Oberlar fertiggestellt, ein modernes und vorbildliches Sportzentrum mit Kunstrasenplatz, Sporthalle und zwei Vereinsheimen. Die Stadt wird auch 2014 weiter in die Sanierung von Schulen, den Neubau von Kitas und Kunstrasenplätzen investieren. Das ist einmalig im Kreisgebiet.

Allerdings wird es in der Innenstadt auch noch eine große Baustelle geben: Die Straßen und Plätze der Fußgängerzone werden in Abschnitten saniert und neu gestaltet. Das Ergebnis, eine attraktive urbane Fußgängerzone, in der man sich gerne aufhält, wird sicher alle Bürgerinnen und Bürger und die Gäste unserer Stadt überzeugen.

Klaus-Werner Jablonski
Bürgermeister

Wohnungseinbrüche

und was man dagegen tun kann

Während sich die Kriminalität in vielen Bereichen des Rhein-Sieg-Kreises rückläufig entwickelt, stieg die Zahl der Wohnungseinbrüche im Jahr 2012 um 11,29% und liegt deutlich über dem Landesdurchschnitt NRW.

Auch aus Bergheim wird immer wieder von Einbrüchen berichtet. 90% aller Einbrüche finden statt, wenn niemand zu Hause ist. Daher ist es ratsam, bei längerer Abwesenheit die Anwesenheit vorzutäuschen z. B. durch Zeitschaltuhren an Lampen und Rollläden. Einbrecher steigen häufig dann ein, wenn die Bewohner „nur mal kurz weg“ sind. Die Täter nutzen jede günstige Gelegenheit. Daher führen Riegel vor Fenstern und Türen dazu, dass sie ihre Einbrüche frühzeitig abbrechen.

Jeder Bürger kann einen aktiven Beitrag zur Verhinderung von Einbrüchen leisten, indem er aufmerksam ist. Wer eine verdächtige Person wahrnimmt, sollte dies sofort der Polizei via 110 mitteilen.



Schützen kann man sich, indem man

- zu dichte Bepflanzung vor Fenstern und Hauswänden vermeidet (Sichtschutz für Einbrecher).
- keine „Einstiegshilfen“ oder „Einbruchswerkzeuge“ im Garten oder Hof stehen lässt.
- beim Austauschen von Fenstern darauf achtet, dass mindestens die Widerstandsklasse (resistance class, RC) 2 eingebaut wird.
- Haus- und Wohnungstüren abschließt.
- bei verlorenen Schlüsseln die Schließzylinder umgehend austauschen lässt.
- bei Türen mit Glasfüllung nicht den Schlüssel innen stecken lässt.
- Haus- oder Wohnungsschlüssel nicht draußen versteckt. Einbrecher kennen jedes Versteck!
- keine Fenster gekippt lässt. Sie sind leicht zu öffnen.
- Rollläden gegen das Hochschieben sichert und nur nachts schließt. Denn geschlossene Rollläden signalisieren Abwesenheit.
- Kellerlichtschächte und Kellerfenster mit gut verankerten Gittern sichert.
- Bewegungsmelder einsetzt, da Licht auf Einbrecher abschreckend wirkt.
- die Beratung der Polizei in Anspruch nimmt, wenn es um die Einbruchsvorsorge geht.

Nützliche Hinweise im Internet finden Sie hier:

- Rechercheplattform für Sichergestellte Wertgegenstände des Bundeskriminalamtes: <http://www.securius.eu.com/>
- Netzwerk „Zuhause sicher“: <http://www.zuhause-sicher.de/>
- Aktion „Riegel vor!“ der Polizei NRW: http://www.polizei.nrw.de/artikel__158.html
- Wertgegenstandsverzeichnis: <http://www.polizei.nrw.de/media/Dokumente/Behoerden/LKA/Wertgegenstandsverzeichnis.pdf>

Dirk-Ulrich Lauer

Frühling

in der Siegaue von I. Schwarz-Schlüter

Die Bienen laben sich am Scharbockskraut,
das gelb-grün glänzt am Weg und Waldesrand.
Wie hingezaubert, wo zuvor nichts war,
der Buschwindröschen weißer Sternteppich,
an schattig-lichtem Fleck die Veilchen ...
Auch Lerchensporn sprießt am vertrauten Ort,
und, noch versteckt, blüht ein verborg'ner Schatz:

die ersten Schlüsselblumen dieses Jahr.
Die Sonne bringt stets Neues an den Tag,
das gestern noch nicht an der Stelle war –
wie den blau-weißen Ehrenpreis im Gras
und auch das Wiesenschaumkraut in der Au,
von den Aurorafaltern heiß geliebt,
die taumelnd tanzen durch den Frühlingswind.

Individuell verreisen?

Berlin, die neuen Bundesländer und viel mehr...



Seit über 14 Jahren bieten Rosemarie und Ulrich Grommes aus Bergheim Reisen mit ihrer Firma „individualis-Reisen“ an. Es handelt sich um eine persönliche Reiseorganisation, die Ihre eigenen Reise Wünsche umzusetzen versucht – für Sie alleine oder als Gruppenreise. Ob Städte, Kultur oder Landschaften – das passende Angebot kann unterbreitet werden. Geführte Rundgänge, z. B. durch das Kölner Severinsviertel, über den Südfriedhof oder die legendäre Rundfahrt Köln im

vorweihnachtlichen Lichterglanz sind in den Angeboten enthalten, immer mit Begleitung von hervorragenden Fachkräften.

Auch die mehrtägigen Studienreisen, wie z. B. die diesjährige Wander- und Besichtigungsreise in die Rhön, unterwegs im Dreiländereck Bayern, Hessen und Thüringen, nach Oberfranken oder Berlin im Lichterglanz sind interessant. In Berlin und den neuen Bundesländern wird ein Dozent der Berliner Humboldt-Universität das Reiseprogramm begleiten. Wurde Ihr Interesse geweckt?

Über die Details des umfangreichen Jahresprogramms 2014 informiert Familie Grommes telefonisch unter 0228/9453165 oder per Mail: individualis@aol.com.

Hauptversammlung des Ortsrings

Herta Lauer übernimmt Vorsitz im Ortsring

Seit ein paar Monaten ist Herta Lauer Redaktionsleiterin der Bergheimer Chronik. Jetzt nach der Wahl des neuen Vorstandsvorsitzenden im Ortsring hat sie ein Ehrenamt mehr. Die anwesenden Versammlungsteilnehmer wählten die Bergheimerin zur neuen Vorsitzenden. Sie ist verheiratet und 44 Jahre alt, beruflich Beamtin im Bundesversicherungsamt in Bonn.



Nach der Wahl: Herta Lauer, die neue Vorsitzende des Ortsrings Bergheim, und ihr Vorgänger im Amt Karl Bernartz.

Im Ortsring löst sie Karl Bernartz ab, der nicht mehr kandidierte. Gleich nach der Wahl übernahm sie den Vorsitz in der Versammlung und führte durch die weiteren Tagesordnungspunkte. Mit sicherem Auftre-



Die anwesenden Vorstandsmitglieder um Herta Lauer (Mitte). Von links: Ortsvorsteher Karl Heinz Stocksiefen, Peter Reiss, Uli Lauer, Raimund Stocksiefen, Detlev Wiehan, Dieter Scholl und Claudia Koppenol.

ten bewältigte sie ihre erste Sitzung als Vorsitzende des Ortsrings Bergheim, der wie in der Vergangenheit auch in der Zukunft wichtige ortsbezogene Aufgaben und Ziele der Brauchtums- und Heimatpflege verwirklichen möchte.

Dazu gehört in erster Linie die Organisation von Veranstaltungen wie den jährlich stattfindenden Martinszug, ein Sommerfest oder Darbietungen mit Musikbands und kabarettistischen Aufführungen. Auch das Seniorenfest der Stadt Troisdorf und des Ortsvorstehers am ersten Advent wird mit

Hilfe des Ortsrings durchgeführt.

Auf Herta Lauer und ihre Vorstandskollegen und die Mitgliederversammlung warten Herausforderungen, die allein mit diesem kleinen Kreis nicht zu schaffen sind. Die Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, mit zu gestalten und die Programme mit Erfolg über die Bühne zu bringen. Das ist der Wunsch der neuen Vorsitzenden Herta Lauer, die mit Freude ihre Tätigkeit aufgreift.

Der Ortsring und das Redaktionsteam der Bergheimer Chronik bedanken sich bei Karl Bernartz für seine geleistete Arbeit!

1. Ortsring-Wettbewerb

Wer hat Bergheims schönstes Fleckchen?



Milde Temperaturen, die Sonne scheint, der Frühling ist da, die Natur ist schon seit Wochen aufgelebt und zeigt sich bunt. In den Bergheimer Gärten, Höfen und rund um die Häuser wurde schon viel getan, damit alles wächst und gedeiht.

Wir, das Redaktionsteam, haben uns überlegt, wer denn wohl das schönste Stückchen Grün in Bergheim gestaltet hat. Vielleicht haben Sie ja Lust, die schönen Eindrücke von Ihrem Garten oder Hof auch anderen Bergheimer Bürgerinnen und Bürgern zu präsentieren.

Reichen Sie uns Ihre Fotos ein - sehr gerne auch mit einer kleinen Beschreibung zu den Blumen und sonstigen Pflanzen. Es spielt dabei keine Rolle, ob es ein Nutz- oder Ziergarten ist, ein schöner Hof oder einfach Ihr Lieblingsplatz - alle Aufnahmen sind willkommen.

Die drei schönsten Plätze werden dann von fachkundigen Juroren prämiert und in der Herbstausgabe vorgestellt.

Die Redaktion der Bergheimer Chronik wird in der lokalen Presse über die ersten Eindrücke und den Fortschritt der Gartenaktion berichten.

Also dann - viel Spaß beim Gärtnern!



Bitte schicken Sie Ihre Bilder per Mail an:
redaktion@ortsring-bergheim.de

Einsendeschluß ist der
10. September 2014

UNSERE SPONSOREN



Bedachungen - Fassaden - Bauklempnerei

seit 1896

WALTERSCHEIDT GmbH

Bedachungen Walterscheidt GmbH
Nachtigallenweg 14
53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon: 0228/455595
Telefax: 0228/453044
E-Mail:
bedachungen.walterscheidt@t-online.de
Homepage:
www.dachdecker-walterscheidt.de



Blumen Lenz



Floristik

Floristik für alle Anlässe:
Hochzeiten, Feste, Trauer
und mehr



Pflanzen

Pflanzen für Garten
und Haus



Erden & Mulche

Diverse Pflanzerden,
Graberden und Mulche

Grabpflege

Dauerpflege, Neuanlagen,
Grabgestecke und mehr



Keramik

Töpfe, Terracotta, Vasen,
Deko und vieles mehr



Lenz GbR
Gronastraße 49
53844 Troisdorf-Mülleken
Tel: 0228/451445
Fax: 0228/454367

E-mail: info@blumen-lenz.de
Web: www.blumen-lenz.de



Telefon
02 28/9 45 62 82

Siegstraße 16a
53844 Troisdorf

info@marions-hairpoint.de

Öffnungszeiten:
Montag: 14-18 Uhr
Dienstag: 9-18 Uhr
Mittwoch: 9-14 Uhr
Donnerstag: 9-18 Uhr
Freitag: 9-18 Uhr
Samstag: 9-14 Uhr

NEUERÖFFNUNG am 01. April 2014



Big Willy
Darts

www.bigwilly-darts.de

Big Willy Darts Shop, Bergstrasse 1, 53844 Troisdorf

Tel.-Nr.: 0228 90876313

Fax 0228 90876315

Email: info@bigwilly-darts.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10:00 - 18:30 Uhr / Samstag 10:00 - 15:30 Uhr

haustechnik-koop.de

FACHBETRIEB FÜR
TRINKWASSERANALYSE

Die Mode für Senioren in perfekter Passform bei Sigrid Moden

Sigrid Banischewski bietet Senioren Bekleidung von namhaften Firmen in perfekter Passform für Damen an.

In gemütlicher und entspannter Atmosphäre bietet Sigrid Banischewski Bekleidung für Damen in den Größen 38 bis 52 an. „Die Bekleidung ist pflegeleicht und hat die perfekte Passform“, sagt die erfahrene Geschäftsfrau, die fünf Jahre in Sieglar und 15 Jahre in Siegburg ein Geschäft führte und somit auf eine langjährige Erfahrung in der Branche verweisen kann. Sie führt unter anderem die finnische Marke FINN KARELIA, die im Hosenbereich allergiegetestet, bügelfrei und knitterfrei ist. In den Sommerhosen ist Baumwolle und in den Winterhosen Wolle eingearbeitet, die somit auf die Saison abgestimmt sind und ein angenehmes Tragen gewährleisten. Eine Auswahl

an Hosen gibt es mit Reißverschluss oder in Schlupfform. Auch Röcke sind in Schlupfform erhältlich, was ebenfalls ein angenehmes Tragen ermöglicht. Die Bekleidung ist darüber hinaus waschbar. Bei 30 Grad können Röcke, Hosen, Blazer, Blusen und T-Shirts gewaschen werden. Blusen sind mit 3/4-Arm erhältlich. Das Mode-Angebot von Sigrid Moden ist umfangreich und

sehr geschmackvoll. Davon können sich die Kunden vor Ort nach Terminabsprache oder bei einem Hausbesuch nach Absprache überzeugen.



SIGRID MODEN

Die **MODE** für Senioren in perfekter Passform der Firma:

FINN karelia

Troisdorf-Mülleken Inhaber: Sigrid Banischewski
Termine nur nach telefonischer Vereinbarung unter:
Tel. 0228-688 668 3 auch Hausbesuche sind möglich.
Fax: 0228/6886682 · Mobil: 0176/2910279

UNSERE SPONSOREN

„Zur Siegfähre“ gemalt von Josef Hawle



QUER DURCH DE JADE

Der Obst und Gemüseladen in Bergheim

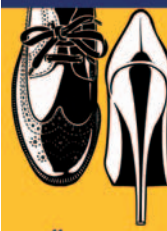


Wir bieten ihnen :

Täglich frisches Obst und Gemüse aus der Region
 Region heißt bei uns, im Umkreis von 15 km
 Südfrüchte
 Eifeler Bergkäse
 Bauernland Produkte
 (Nudeln, Marmeladen, Öle, Essige, Eierlikör)
 Bad Hönninger-Obstsäfte
 Frische Eier aus Boden- und Freilandhaltung

Inh. Norbert Mondorf
 Müllekoverer Str. 64 · 53844 Troisdorf-Bergheim
 Telefon: 0228/454452

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8⁰⁰-13³⁰ und 15⁰⁰-18³⁰ Uhr
 Samstags 8⁰⁰-13⁰⁰ Uhr



Schuh- und Schlüsseldienst



Änderungsschneiderei · Reinigungsannahme

An der Siegstr. 1 · 53844 Troisdorf-Bergheim

Hotline für Notöffnungen 24 Stunden
 Telefon 0157/720 613 79

Steffes

Sanitär · Heizung

Meisterbetrieb seit 1977

Solar- und Brennwerttechnik · Öl- und Gasfeuerung
 Wärmepumpen · Wanne-in-Wanne-System
 Neuinstallation · Kundendienst · Badsanierung
 Rohrbruchortung u. -schnelldienst · Rohrreinigung

Nikolaus-Otto-Str. 22 · 53859 Niederkassel
 Telefon: 0228/451643 · Telefax: 0228/455015
 info@steffesgmbh.de · www.steffesgmbh.de



Sieg-Stuck

Beckmann GmbH

53844 Troisdorf-Bergheim · Müllekoverer Str. 62
 Tel.: 0228/451223 · Fax: 455717
 Mobil: 0172/2516160
 E-Mail: sieg-stuck-beckmann@t-online.de

- Innenputz
- Außenputz
- Trockenbau
- Stuckarbeiten
- Wärme-
dämmung

UNSERE SPONSOREN



liberio

Küchenarbeitsplatten,
Treppen, Böden und Fensterbänke
aus Granit, Marmor und Kunststein

glockenstraße 85a, 53844 troisdorf
telefon 02 28-45 10 09, fax: 02 28-45 01 84
e-mail: info@naturstein-liberio.de, www.naturstein-liberio.de

Autohaus Willi Schmitz

Rheidter Straße 77, 53859 Niederkassel-Mondorf
Telefon (0228) 45 03 54 - Telefax (0228) 45 23 73

Seit 1925



Reparatur und Wartung von allen Fahrzeugfabrikaten



Biergarten
von April – Oktober
geöffnet

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag 16:00 – 24:00

Dienstag 16:00 – 24:00

Mittwoch ist Ruhetag

Donnerstag 16:00 – 24:00

Freitag 16:00 – 03:00

Samstag 15:00 – 03:00

Sonntag Frühschoppen 10:00 – 13:00 15:00 – 24:00



Gaststätte Alt Bergheim

Bergstraße 12 · 53844 Tdf./Bergheim
www.alt-bergheim.com

AUTO-ZENTRALE
Bergheim
KFZ-SERVICE
MIETWERKSTATT

oder wir reparieren Ihr Auto
alle Marken

Möchten Sie Ihr Auto
selber reparieren?

Suchen Sie eine Hebebühne?

Haben Sie kein passendes
Werkzeug?

Braucht Ihr Auto eine
TÜV-Abnahme?

Möchten Sie Ihre Reifen
selber aufziehen?

Dann sind Sie bei uns richtig!

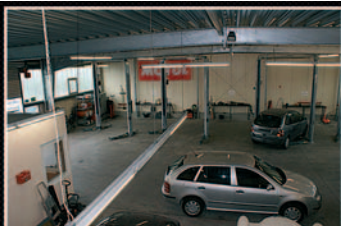
Wir sind für Sie da

Mo - Sa von 09:00 bis 20:00 Uhr

So finden Sie uns:

Glockenstraße 90

53844 Troisdorf - Bergheim



Telefon: 0228 - 42200 84
Mobil: 0179 - 546633